



Thüringer Flüchtlingspaten Syrien e.V.

mail@thueringer-fluechtlingspaten.de

<http://thueringer-fluechtlingspaten.de>

NEWSLETTER 07/2016

Liebe Mitglieder, Unterstützer und Freunde der Thüringer Flüchtlingspaten Syrien,

immer noch treffen wir uns wöchentlich und versuchen dabei, Sommerflauten auszuweichen und am Laufen zu halten, was gerade erst angefangen hat. Wir merken dabei, dass ein größeres Netzwerk entsteht, das Geflüchtete und Helfer nicht nur in Jena, sondern auch in vielen kleinen und größeren Thüringischen Städten umfasst: Anfragen kommen aus Altenburg, Eisenach, Erfurt, Gera, Ilmenau, Saalfeld. Flüchtlinge planen sogar, aus Bayern (wo es kein Landesaufnahmeprogramm gibt) nach Thüringen umzuziehen oder haben das schon getan. Sie hoffen, hier die Möglichkeit zu haben, ihre Eltern, Geschwister oder volljährigen Kinder zu sich zu holen. Es gibt also genug Anlass, weiterzuführen, was wir gemeinsam angefangen haben.

Angefangen Dank der monatlichen Patenschaften, die Sie und Ihr übernommen haben/habt, haben wir mittlerweile genügend Geld beisammen, um den Lebensunterhalt für Noor bestreiten zu können. Und auch ein Verpflichtungsgeber ist gefunden. Gestern konnten wir den Antrag für Noor bei der Ausländerbehörde Jena stellen und warten nun gespannt darauf, wie es weitergehen wird. Hoffentlich können wir im nächsten Newsletter schon berichten, dass Noor auf dem Weg nach Deutschland ist.

Recht Das Integrationsgesetz, das gerade verabschiedet wurde, hat die Bürgen abgesichert, indem die Dauer der Verpflichtungserklärung auf fünf Jahre begrenzt wurde; dies gilt auch für Altfälle. Gleichzeitig wird eine weitere Rechtsunsicherheit beseitigt, die auch im Verein schon zu Diskussionen geführt hat: Was passiert eigentlich, wenn ein Flüchtling Asyl beantragt, der per Verpflichtungserklärung nach Deutschland gekommen ist? Hat er ein Anrecht auf staatliche Leistungen? Qua Gesetz wurde nun entschieden, dass die Verpflichtungserklärung auch dann noch gilt, wenn Asyl beantragt und bewilligt wurde. Der Bürge (oder unser Verein) muss weiter für alle Unterhaltskosten aufkommen.

Werbung Unser Logo ist fertig und schmückt das Informationsblatt, das die meisten von Ihnen/Euch schon erhalten haben. André Nawrotzki von DominoPlus Jena hat es umsonst für uns entworfen, ebenso wie unseren Flyer, der gerade in den Druck geht. Für beides möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Daneben sind erste Berichte über den Verein erschienen: von Jan-Henrik Wiebe bei Thüringen 24 und – ja, wirklich – auf den Seiten des Duitsland Instituuts in Amsterdam:

<http://www.thueringen24.de/thueringen/article207738843/Verein-will-syrische-Fluechtlinge-sicher-nach-Thueringen-holen.html?ref=sec>

<https://duitslandinstituut.nl/artikel/17153/duitsers-staan-samen-borg-voor-syrische-vluchtelingen>.

Weitere Beiträge sind im Entstehen oder in Planung. Aber vor allem: Macht bitte alle weitere Werbung im Verwandten-, Bekannten-, Freundeskreis: Je mehr Paten und Patinnen wir gewinnen können, desto mehr Flüchtlingen können wir helfen!

Weitermachen Auch wenn unsere monatlichen Spenden noch nicht ausreichen, haben wir entschieden, drei weitere Anträge schon vorzubereiten, damit wir gerüstet sind, wenn das Geld beisammen ist. Alle drei Personen leben in besonders gefährdeter Situation in Syrien:

Wir möchten eine allein in der Nähe von Aleppo zurückgebliebene 24-jährige Frau nach Deutschland holen. Ihre Eltern und Geschwister leben bereits in Eisenach, für sie gibt es keine Hoffnung, über den regulären Nachzug zu ihrer Familie zu gelangen, da sie bereits volljährig ist. Alleinstehenden Frauen in gefährdeter Lage muss unser besonderes Augenmerk gelten.

Ein schon einige Jahre in Deutschland lebender Doktorand hat sich bereits vielfach selbst verpflichtet, um Familienmitglieder aus der umkämpften und besonders gefährlichen Stadt Homs herauszuholen. Da er aus finanziellen Gründen keine weitere Verpflichtungserklärung abgeben kann, möchten wir ihn unterstützen. Denn sein Bruder lebt mit seiner Frau und drei kleinen Kindern immer noch in Homs.

Ein in Jena lebender Musiker bangt um seinen Bruder in Damaskus, der akut von der Rekrutierung für den Militärdienst bedroht ist. Wir möchten ihm dabei helfen, nach Deutschland zu kommen, bevor er eingezogen wird.

Für alle drei suchen wir nun dringend nach Verpflichtungsgebern oder -geberinnen und Paten und Patinnen, die den Lebensunterhalt absichern. Wir freuen uns über alle monatlichen Spenden ab fünf Euro, aber auch über einmalige Spenden und über jede Werbung für den Verein. Wer Ideen hat, wie wir Verpflichtungsgeber finden können, sich selbst verpflichten möchte, Fragen oder Anfragen hat, wende sich bitte unter dieser Email-Adresse an uns (mail@thueringer-fluechtlingspaten.de).